pro ZUKUNFT

Das Wohnmagazin der Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft eG

wohn blog

Leben im Erfurter Norden

Interessantes und Aktuelles aus dem Erfurter Norden

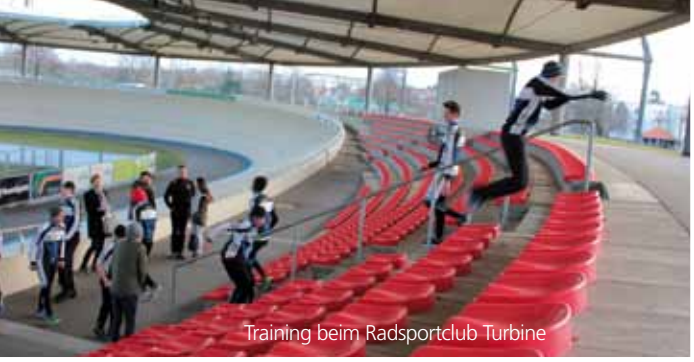
2 Seite **Der Erfurter Norden wird immer stärker**

5 Seite **Spaziergang an der neu gestalteten Geraaue**
Eine Parklandschaft voller Leben

8 Seite **Aktiv und demokratisch**
Neue Vertreter sind gewählt

WBG ZUKUNFT *erleben*

01
2016



Training beim Radsportclub Turbine

Leichtathletiktraining der Jüngsten beim SSV Nord

Trainer Herr Gempe vom Radsportclub Turbine

oben rechts:
SSV Nord: Geschäftsführerin und Trainerin Christina Möller mit Übungsleiterin Alina Ziethen

rechts:
Ostervorbereitungen in der Riethschule

links: Hauptfeuerwehrmann David Schaumburg und Oberbrandinspektor Harald Hilpert von der Feuerwehr Gispersleben

Präsidentin des Fördervereins Annemarie Wilhelm und Trainer Herr Wandersleb

rechts:
Grundschule Gispersleben

unten:
Marcel Glebe (TLUG) erklärt die Projekte anschaulich zur Begehung mit Ministerin Anja Siegesmund

Wehr in Gispersleben

Pappelstiegbrücke

Riethschule

Der Erfurter Norden
wird immer stärker

Stadtteilpark Johannesfeld wird neu gestaltet

Unsere Genossenschaft initiiert und unterstützt vielfältige Aktivitäten für eine gute Lebensqualität im Erfurter Norden. Seit vielen Jahren tun wir dies. Die Initiative Geraaue kümmert sich um die Neugestaltung unserer grünen Lunge vom Nordpark bis nach Gispersleben. Der Verein „Gemeinsam Zukunft erleben" kümmert sich um Familien, Kinder und ältere Menschen, die Unterstützung brauchen. Der „Große Preis der WBG Zukunft" – international hochkarätig besetztes Traditionssteherrennen auf der Radrennbahn im Ried – fördert den Sport und ist ein Veranstaltungshighlight im Norden. Die Liste unseres Engagements ließe sich lang fortsetzen.

Als wir vor einigen Wochen mit unserem Wohnblog unter www.wohnblog-erfurt-nord.de begonnen haben, interessante und aktuelle Nachrichten und Informationen zu veröffentlichen, waren wir erstaunt, wie viel freiwilliges, ehrenamtliches und auch privates Engagement wir angetroffen haben. Hier machen so viele Menschen so viel in ihrer Freizeit für andere, für ihre Nachbarn, für ihren Sportverein, für Hilfsbedürftige.
Und auch diejenigen, die von Berufs wegen soziale Verantwortung tragen, tun oft mehr als sie müssten. Wir treffen Lehrer, Polizisten, Erzieher, Trainer, denen „Dienst nach Vorschrift" fremd ist und die sich stattdessen aus tiefster Überzeugung engagieren.
Es sind Menschen, die sich stark machen für den Stadtteil, um etwas zu bewegen. Sie wissen, was direkt vor unserer Haustür passiert. Das beeinflusst unser Leben maßgeblich.

Bronzeskulpturen am Berliner Platz

Das hohe Engagement vieler ist eine der Ursachen, warum sich der Erfurter Norden mit einer Dynamik weiterentwickelt, die uns staunen lässt – baulich, kulturell, sportlich und sozial.
Der Erfurter Norden ist schön und liebenswert, hat dennoch viele Schwierigkeiten zu bewältigen.
Und wir begleiten den Norden mit Reportagen, Texten, Bildern.

Folgen Sie uns auf die Website www.wohnblog-erfurt-nord.de oder auf Facebook. Wohnblog mit „g", nicht mit „ck"! Informieren Sie sich täglich von Montag bis Freitag über all das, was unseren Stadtteil bewegt. Wir freuen uns auch über Ihre Anregungen, über Ihre Nord-Geschichten – kontaktieren Sie uns jederzeit gern!

Heizwerk

www.wohnblog-erfurt-nord.de

Anja Siegesmund, Thüringer Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz

Die grüne Lunge des Erfurter Nordens

Großprojekt Renaturierung der Geraaue

Die Initiative Geraaue lud am 23. März Landes- und Kommunalpolitiker und interessierte Bürger ein, um die Projekte, die bis zur Bundesgartenschau 2021 umgesetzt werden, vorzustellen und zu erläutern. Zur Begleitung dieser tiefgreifenden Maßnahmen hat die Initiative gemeinsam mit dem Thüringer Landesamt für Umwelt und Geologie (TLUG) eine informative Broschüre herausgegeben.

Im Saal unserer WBG trafen sich Anja Siegesmund, Thüringer Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz, Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann, Martin Feustel, Präsident des Thüringer Landesamtes für Umwelt und Geologie, Marcel Glebe (ebenfalls TLUG) und die Ortsteilbürgermeister Anita Pietsch, Edith Gottwald, Torsten Haß, Wilfried Kulich und Dr. Wolfgang Geist.

Initiativgründerin Silke Wuttke unterstrich die Wichtigkeit der Renaturierung der Geraaue zur Aufwertung des Wohnumfeldes für die Bürger im gesamten Erfurter Norden: „Die Geraaue ist und wird künftig noch mehr die grüne Lunge unseres Stadtteils."

Ministerin Siegesmund zeigte sich beeindruckt von der Arbeit der Initiative Geraaue und auch sie sieht eine dauerhafte, nachhaltige Aufwertung des Areals als gesunden Lebensraum für Mensch und Tier. Sie kündigte zudem an, ein Landesprogramm für den Gewässerschutz mit mehr als 2000 Maßnahmen in Kürze vorzustellen. „Die Umgestaltung der Geraaue ist die tiefgreifendste Umgestaltung bzw. Wiederherstellung seit dem Bau des Flutgrabens vor 125 Jahren", wertet die Ministerin das Großprojekt.

Bei der anschließenden Begehung erläuterte Marcel Glebe (TLUG) die Projekte erlebbar am Ufer der Gera.

Vorstand der WBG Zukunft und Gründerin der Initiative Geraaue Silke Wuttke, Ministerin Anja Siegesmund und Martin Feustel, Präsident des Thüringer Landesamtes für Umwelt und Geologie präsentieren die Begleitbroschüre.

Spaziergang an der neu gestalteten Geraaue

Eine Parklandschaft voller Leben

Anfang April. Wir sind verabredet zu einem unserer inzwischen regelmäßig seit fast drei Jahren stattfindenden Spaziergänge durch den Erfurter Norden. Diese Streifzüge, auf denen uns Bekanntes und Neues, Vertrautes und Überraschendes begegnen, sind uns lieb geworden. Wir haben gelernt, mit offenen Augen durch unsere nähere Umgebung zu gehen und so entdecken wir immer wieder Dinge, die man im Alltag übersieht oder als selbstverständlich einordnet.

Heute treffen wir uns an der Ecke Sofioter Straße und wollen die neu gestaltete Uferlandschaft der Geraaue in Augenschein nehmen, die sich bis Teichmannshof auf der einen und bis zur Warschauer Straße auf der anderen Seite erstreckt. Wir haben darüber viel gelesen, insbesondere auch, weil unsere WBG Zukunft dieses gewaltige Renaturierungsprojekt intensiv unterstützt.

Wir – das sind Anne und Matthias aus Elxleben, Susanne die ihre Kindheit und Jugend im Erfurter Norden verbracht hat und Jürgen aus Stadtilm, der immer noch nicht so ganz in seiner neuen Heimat Erfurt angekommen und sich durch alle Wohngebiete immer wieder gern führen lässt.

Direkt hinter der Sofioter Straße ist die Umgestaltung der Uferbereiche bereits abgeschlossen und den Bewohnern der umliegenden Gebäude steht eine interessante parkähnliche Anlage direkt vor der Haustür für Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Hier gibt es mehrere großzügig angelegte Spielplätze und einen mit hohem Zaun eingefriedeten Bolzplatz.

Was uns gleichermaßen erstaunt wie freut, dieser Park entlang der Gera ist unglaublich lebendig – genutzt von Joggern, Radfahrern, spielenden Kindern, von Spaziergängern und Hundebesitzern wie uns. Auf den Wiesen haben sich Leute zum Picknick niedergelassen, andere genießen die ersten Sonnenstrahlen des beginnenden Frühlings. Es herrscht eine entspannte, heitere Atmosphäre. Leute stehen auf der Fußgängerbrücke über der Gera, beobachten und füttern die Enten. Ein Hund badet im Fluss. Zwischen dem Ufer und einer kleinen, künstlich angelegten Insel waten Kinder durchs noch kühle Wasser, die Hosenbeine hochgekrempelt. Auf den Bänken sitzen Leute, die sich viel zu sagen haben – vertieft in wichtige Gespräche.

Wir gehen zunächst in Richtung Warschauer Straße, flußaufwärts und können von einem kleinen Hügel aus die Szenerie überblicken. An der Verkehrsader angekommen, wenden wir, um in entgegengesetzter Richtung am anderen Ufer entlangzugehen. Wir sind auf Höhe des Sportplatzes in der Berliner Straße. Danach überqueren wir die Straße der Nationen über die Fußgängerbrücke. Die Parkanlage hat hier ein anderes Gesicht. Die erst mit zartem Grün ausgestatteten Bäume gewähren den Blick auf die angrenzenden Fünfgeschosser. Nicht schlecht, hier zu wohnen mit so viel Park unmittelbar am Haus.

Der Geraradwanderweg führt hier entlang, auch der Lutherweg, wie das Symbol, ein grünes „L“ in alter Schrift, verrät.

Wir erreichen das Wehr Teichmanns Hof. Bald wird es nicht mehr existieren, ebenso wenig wie das Wehr im angrenzenden Kilianipark in Gispersleben. Die Gera soll für Fische leichter zu durchwandern sein. Die, wie es in der Fachsprache heißt, große Fallhöhe an den Wehren unterbricht die Fischwanderung oder beendet sie schlimmstenfalls. Eine so genannte Sohlgleite lässt die Fische künftig die Höhenunterschiede sanft überwinden.

Wir stehen auf der Brücke und schauen auf den Fluss. Wir sind überzeugt, ein solch grünes Band entlang der Gera, das – so alles gelingt – sich künftig vom Nordpark bis nach Gispersleben ziehen wird, ist ein tolles Projekt. Die Menschen, die hier wohnen, haben die ersten neu gestalteten Abschnitte bereits voll in Besitz genommen. Unser Spaziergang hat tatsächlich volle anderthalb Stunden in Anspruch genommen. Wir haben nicht bemerkt, wie schnell die Zeit verging beim Beobachten, Betrachten und Bestaunen.

Der Thüringer Lutherweg

führt als Pilger- und Wanderweg zu mehr als 30 Thüringer Orten, die mit dem Leben und Wirken des Reformators Martin Luther und seiner Mitstreiter verbunden sind. Er vernetzt das mitteldeutsche Kernland der Reformation mit den angrenzenden Bundesländern. Kennzeichen ist das bundesweite „Luther-L“, welches den Weg weist. Im Zentrum des Thüringer Lutherwegs liegt Erfurt und das Evangelische Augustinerkloster zu Erfurt. Von dort ausgehend kann man sich auf vier unterschiedlichen Routen auf Luthers Spuren begeben. Auf 60 Kilometern führt der Erfurter Teil des Thüringer Lutherweges in vier Wegeschlaufen von der Altstadt an die Stadtgrenzen Erfurts.

Die Erfurter Nordstrecke führt von der Altstadt über die Johannesstraße und Magdeburger Allee, vorbei an der Lutherkirche, weiter Richtung Stotternheim und Bad Frankenhausen.
Quelle: Erfurt-Tourismus

Das soll im Rahmen der BUGA 2021 entstehen:

Abgeflachte Geraufer, um dem Fluss mehr Raum zu geben und die Ortslage vor Hochwassern besser zu schützen. Kleine Inseln und Kiesbänke im Fluss, um vielen Vogelarten Brut- und Fischen Laichplätze zu geben. Bäume und Sträucher, die die Ufer stabilisieren, im Sommer Schatten spenden und für bessere Luft sorgen in großzügiger Anpflanzung. Wiesen in Ufernähe, teils terrassenförmig angelegt, mit Bänken ausgestattet, zum Picknick einladend. Rad- und Wanderwege für Bewegung an frischer Luft.

Der Spaziergang führt durch einen Bereich, der exemplarisch steht für die Gesamtgestaltung der Geraaue. Der Nordpark – einer der ältesten und schönsten Parks Erfurts – findet künftig eine Fortsetzung und wird für viele Anwohner auch weiter nördlich direkt zugänglich sein. Vorausgesetzt, das Projekt zur Umgestaltung kann in vollem Umfang und bis zur BUGA 2021 umgesetzt werden.

Aktiv und demokratisch

Neue Vertreter sind gewählt

Das Procedere der Vertreterwahl ist weitestgehend abgeschlossen. Die Vertreter, die die Interessen unserer Genossenschaft und ihrer rund 6.300 Mitglieder wahrnehmen, stehen nunmehr fest.

Von Januar an bis zum 4. März konnten Vorschläge für das Vertreteramt eingereicht werden. Auf dieser Basis wurden die Stimmzettel für die vier Wahlbezirke erstellt. Die Wahlunterlagen sind dann am 21. März allen Mitgliedern zugestellt worden und bis zum 8. April konnte man seine Stimme abgeben, indem die ausgefüllten Stimmzettel bis 18 Uhr bei der WBG Zukunft abgegeben bzw. rechtzeitig zu ihr versandt wurden.

Danach wurden die Stimmen ausgezählt und am 19. April tagte der Wahlvorstand zur Feststellung des Wahlergebnisses. Bis zum 21. April wurden alle gewählten Vertreter angeschrieben und gefragt, ob sie das Amt annehmen. Ihre Rückantwort hat dann bis zum 29. April zu erfolgen.

Im Anschluss daran werden alle gewählten Vertreter in einer Liste erfasst und zur Einsicht vom 2. bis 18. Mai in der Geschäftsstelle ausgelegt und im Internet unter www.wbg-zukunft.de veröffentlicht. Auch in unserer nächsten ProZukunft werden alle Vertreter noch einmal benannt.
Die Wahl läuft nach den Regeln unserer Genossenschaftssatzung ab.

Die Vertreterversammlung, also das Organ, das sich aus den gewählten Mitgliedervertretern zusammensetzt, ist die höchste Instanz einer Genossenschaft. Hier werden wichtige Entscheidungen getroffen und die Entwicklung unseres Unternehmens maßgeblich mitbestimmt.

Die Vertreter nehmen die Interessen der Mitglieder in den einzelnen Wohngebieten wahr, sie sind Ansprechpartner vor Ort und zeitgleich das Bindeglied zwischen Mitgliedern und dem Vorstand der Genossenschaft. Sie unterstützen eine gute Nachbarschaft in unseren Häusern und Wohngebieten.

Wir freuen uns auf eine gute, konstruktive Zusammenarbeit mit den gewählten Vertretern für die Wahlperiode 2016 bis 2021.

Mehr Sicherheit und Komfort mit Funkrauchwarnmeldern

Neu- und Umbauten in Thüringen müssen bereits seit Anfang 2008 (in Schlafzimmern, Kinderzimmern und Fluren/Räumen, die als Rettungswege dienen) mit Rauchwarnmeldern ausgestattet werden. Für ältere Wohnungen greift die Verpflichtung ab Januar 2019, so schreibt es § 48, Abs. 4 der Thüringer Landesbauordnung vor.

Die Wohnungsgenossenschaft Zukunft eG geht das Thema im Sinn ihrer Nutzer und Bewohner rechtzeitig an und beginnt im Mai dieses Jahres mit der Ausstattung aller Wohnungen. Die Rauchwarnmelder werden von dem Unternehmen Techem bezogen, welches in den Wohnungen auch die Heizkostenabrechnung durchführt und dazu bereits Erfassungsgeräte in allen Wohnungen installiert hat.

Das Besondere an diesen Funkrauchwarnmeldern ist, dass für die vorgeschriebene jährliche Funktionskontrolle der Geräte kein Prüfer in die Wohnung kommen muss. Dank modernster Technik kontrollieren die Geräte selbst, ob sie funktionieren und Rauch ausreichend erkennen können oder nicht. Eine Abdeckungs- und Durchlässigkeitserkennung der Raucheindringöffnungen zeigt an, wenn der Raucheintritt in den Melder nicht mehr gewährleistet sein sollte. Eine Prüfung des Umfelds registriert Hindernisse im Umkreis von bis zu 60 Zentimetern, die den Raucheintritt ebenfalls verhindern können. Und auch die elektronischen Bauteile, die Batterie und die korrekte Funktion der Warnsignale werden regelmäßig überprüft. Somit speichern und funken die Geräte also genau das, was ein Sichtprüfer manuell erfassen und in eine Datenbank übertragen würde – nur mit dem Unterschied, dass niemand mehr in die Wohnung muss. Die Nutzer profitieren also von einem hohen Maß an Sicherheit, bei gleichzeitigem Komfort und Schutz ihrer Privatsphäre.

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung wird die Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft eG in diesem Jahr den Einbau der Rauchwarnmelder im Bestand durchführen lassen.

In der Zeit von Mai bis zum November 2016 erfolgt die Umsetzung.
Gesonderte Anschreiben an alle Nutzer und Hausbewohner informieren rechtzeitig, ebenso Aushänge in den jeweiligen Objekten vor Beginn der Maßnahme.

Als Ansprechpartner im Haus der Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft eG steht Ihnen für technische Fragen Herr Weigelt unter der Telefonnummer 0361 - 74079 325 und für Fragen zu Betriebskosten Frau Felsch unter der Telefonnummer 0361 - 74079 421 gern zur Verfügung.

Persönliches Vertrauen, Erfahrungsberichte aus erster Hand und sachliche Informationen über die Vorteile unserer Genossenschaft sind unsere besten Argumente. Wer könnte das überzeugender vertreten als unsere Mitglieder selbst. Auch in diesem Jahr zahlen wir dem Werber 75,- Euro für ein neues Mitglied, sobald die satzungsmäßigen Anteile eingezahlt sind. Unter allen Werbenden verlosen wir zusätzlich zehn Preise.

Mitglieder werben Mitglieder

Wir gratulieren den Gewinnern der Jahresendauslosung 2015 „Mitglieder werben Mitglieder“:

1. Platz mit 250 Euro
Hagen Wehrstedt, Eichhornweg

2. Platz mit 200 Euro
Anke Leonhardt, Rigaer Straße

3. Platz mit 150 Euro
Florian Rusche, Lilo-Herrmann-Straße

4. – 10. Platz mit 50 Euro
Axel Strulik, Moskauer Straße
Uwe Krämer, Sofioter Straße
Christine Werner, Maximilian-Kolbe-Str.
Hannelore Siese, Am Wiesengrunde
Jonas Koch, Sofioter Straße
Christian Linke, Dachsgrund
Martin Skaba, Maximilian-Kolbe-Str.

Empfehlungscoupon

Angaben des Werbers:

Name, Vorname: .....

Mitglieds-Nr.: .....

Straße, Nr.: .....

PLZ, Ort: .....

Datum/Unterschrift: .....

Ich mache mit bei der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“. Ich habe einen Interessenten/eine Interessentin für die Mitgliedschaft in der WBG Zukunft eG gewonnen.

Angaben des Interessenten:

Name, Vorname: .....

Mitglieds-Nr.: .....

Straße, Nr.: .....

PLZ, Ort: .....

Datum/Unterschrift: .....

Die Umkehrung eines Prinzips

Es ist die Zeit für den Frühjahrsputz. Zeit, wieder einmal Platz und Ordnung zu schaffen in der Wohnung, auf dem Balkon, im Keller. Gut so.
Allerdings nutzen einige Mitglieder allgemeine Verkehrsflächen, um das, was in der Wohnung zeitweise oder gar nicht mehr gebraucht wird, abzustellen oder gar zu entsorgen. Sie kehren das Prinzip des „Vor-der-eigenen-Haustür-Kehrens“ um und kehren so manches vor die Tür: Alte Waschmaschinen, ausrangierte Kinderwagen, funktionsuntüchtige Fahrräder, Schlitten, die in den kommenden Monaten nicht gebraucht werden. Die Liste ließe sich lang fortsetzen.

Auch die Erweiterung der eigenen Wohnung in den Hausflur ist hier und da anzutreffen: Da werden Schuhschränke, Regale und Grünpflanzen vor der Wohnungstür platziert anstatt dahinter. Das daraus resultierende „Stillleben“ dürfte nicht jedermanns Sache sein und für die Nachbarn kaum zumutbar.

Die beeinträchtigte Optik ist das eine. Wichtiger ist, dass die abgestellten Dinge die Breite der vorgeschriebenen Fluchtwege verringern, was im Brandfalle die Hausbewohner gefährdet. In Ecken und Kellern abgelagerter Müll ist ebenfalls ein ästhetisches, aber auch ein hygienisches Problem. Eines aber ist allem gemeinsam: Es ist schlicht und einfach verboten, etwas in den allgemeinen Verkehrsflächen wie Hausfluren, Kellergängen und Nischen abzustellen.

Zeit also, auch vor der eigenen Haustür zu kehren. Unsere Mitarbeiter werden die Verstöße entsprechend aufnehmen und darauf dringen, Ordnung zu schaffen. Unterstützen Sie uns dabei!

Gemeinsam für sicheres Wohnen – 10 goldene Regeln

1. Halten Sie die Hauseingangstür auch tagsüber geschlossen. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie öffnen.
2. Achten Sie bewusst auf fremde Personen im Haus und auf dem Grundstück; sprechen Sie diese Personen gegebenenfalls an.
3. Schließen Sie Ihre Wohnungseingangstür auch bei kurzzeitigem Verlassen immer zweimal ab und lassen Sie die Tür nicht „bloß ins Schloss fallen”. Auch Keller- und Speichertüren sollten immer verschlossen sein.
4. Verstecken Sie Ihren Haus- und Wohnungsschlüssel niemals außerhalb der Wohnung; Einbrecher kennen jedes Versteck.
5. Verschließen Sie Ihre Fenster und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit; gekippte Fenster und Balkontüren sind von Einbrechern ganz besonders leicht zu öffnen.
6. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnung auch bei längerer Abwesenheit einen bewohnten Eindruck vermittelt. Ihr Nachbar kann z.B. den Briefkasten leeren und Zeitschaltuhren können Ihr Licht zu unregelmäßigen Zeiten steuern.
7. Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn Telefonnummern und vielleicht auch genaue Anschriften aus, damit Sie für den Notfall erreichbar sind.
8. Lassen Sie keine fremden Personen in Ihre Wohnung; bei unbekannten Personen sollten Sie gegebenenfalls Nachbarn hinzuziehen.
9. Achten Sie darauf, ob Fremde ältere Nachbarn aufsuchen und fragen Sie nach, was diese Personen wollen.
10. Informieren Sie die Polizei, wenn Fensterscheiben klirren und im Treppenhaus Türholz splittert; versuchen Sie niemals Einbrecher festzuhalten!

Erfurts erstes Neubaugebiet

Der Johannesplatz wird nächstes Jahr 50

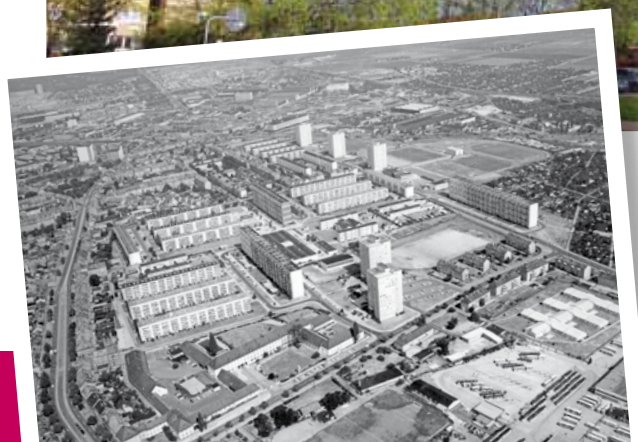
Im kommenden Jahr feiert der Johannesplatz ein großes Jubiläum. Ein halbes Jahrhundert ist es dann her, dass die ersten Wohnblocks in Erfurt bezogen wurden. Im Mai 1967 am Johannesplatz, erinnert sich Ortsteilbürgermeisterin Edith Gottwald. Sie selbst hat ihre Wohnung im November desselben Jahres bekommen und ist hier geblieben.

Rund 3.300 Wohnungen bietet der Johannesplatz, in denen früher rund 7.500, heute knapp 5.300 Erfurter leben. Alle Wohnungen sind fernbeheizt – seinerzeit ein Novum in Erfurt. Als städtebauliche Solitäre entstehen fünf Punkthochhäuser. Schulen, Kitas, Turnhallen und Sportplätze, Einkaufsmöglichkeiten und Gaststätten wurden gebaut. Der „Treffpunkt Johannesplatz", seinerzeit kurz „Treff" genannt, erfreute sich großer Beliebtheit bei den Erfurtern. Wer hier zur Disco wollte, war gut beraten, sich rechtzeitig anzustellen.

Heute wohnt es sich noch immer gut am Johannesplatz, auch wenn die Einkaufsmöglichkeiten und die Gastronomie der angrenzenden Bereiche in der Magdeburger Allee genutzt werden müssen, weil das Wohngebiet kaum noch über eigene Einrichtungen verfügt.

Dennoch – Sportanlagen sind hier zu finden wie Schwimmhalle, Sportpark und Sportplatz. Dass das Wohngebiet so einladend wirkt, hat auch mit den großzügig angelegten Grünflächen zu tun. Leere Wohnungen gibt es hier kaum, denn der Johannesplatz ist bei den Erfurtern beliebt.

Ortsteilbürgermeisterin Edith Gottwald wird bereits in diesem Jahr mit den Vorbereitungen zum Jubiläum beginnen. Bereits jetzt ruft sie dazu auf, alte Fotos oder Dokumente einzureichen. Am besten digital an zukunft@wbg-zukunft.de senden.



Zum nunmehr achten Male tritt die Mannschaft unserer Genossenschaft zum RUN Thüringer Unternehmenslauf an und bereits zum vierten Male in Folge mit der kompletten Belegschaft. So zumindest ist das erklärte Ziel, das anlässlich der Auftaktveranstaltung Anfang März im Saal der WBG verkündet wurde.

v.l.: Frank Lehmann, Laufladen Erfurt, Silke Wuttke, Sprecherin des Vorstandes der WBG Zukunft, Radsportmanagerin Vera Hohlfeld, Werner Reichert, Vorstandsvorsitzender der Erfurter Bank, Gunda Niemann-Stirnemann, Radweltmeister René Enders, Skeleton-Weltmeisterin Marion Thees im Gespräch mit MDR-Jump-Moderator Tom Mangel

„Ich habe eine Art Dauermiete von der WBG."

Radweltmeister René Enders wieder mit am RUN-Start

Viele Mannschaftskapitäne und Thüringer Sportprominenz waren der Einladung gefolgt: Schirmherrin Gunda Niemann-Stirnemann, Rad-Weltmeister René Enders und Skeleton-Weltmeisterin Marion Thees, ebenso Radsportmanagerin und Ex-Radprofi Vera Hohlfeld.

René Enders im Interview

Auf die etwas provokante Frage von MDR-Jump-Moderator Tom Mangel, ob er denn bereits eine innige Beziehung zur WBG Zukunft entwickelt habe und deshalb in seiner knappen Freizeit mit einem Velomobil Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaft über die ega kutschiere, also offenbar durch Training und internationale Wettkämpfe nicht ausgelastet sei, antwortete René Enders schlagfertig: „Die Kooperation mit der WBG macht mir Spaß. Sie unterstützt den Sport, insbesondere auch den Radsport und ich habe eine Art Dauermiete – sie buchen mich jedes Jahr als Paten für den Unternehmenslauf."

Pate zu sein, bedeutet für den Radprofi, beim gemeinsamen Training dabei zu sein und am Lauftag mit dem langsamsten Teammitglied über die Ziellinie zu gehen, quasi als Symbol dafür, dass der Leistungssport den Breitensport als wichtiges Element unterstützt. Er verzichtet auf ein Honorar und so wird die Buchungssumme an einen Verein gespendet, der sich der Entwicklung des Sportnachwuchses widmet.

Die Mitarbeiter der WBG gehen Jahr für Jahr gut vorbereitet an den Start: Sie trainieren mit dem gesamten Team unter professioneller Anleitung. Es gibt Seminare zum Thema gesunde Ernährung. Und in Kürze wird betriebliches Gesundheitsmanagement bei der Genossenschaft eingeführt. Es gibt keinen Zwang mitzumachen, aber das Angebot steht allen offen. Gesundheit ist wichtig.

Gemeinsam ZUKUNFT erleben e.V.

Sport frei!

Verein „Gemeinsam Zukunft erleben“ bezahlt Kindern die Sportabzeichenprüfung

In Kooperation mit dem Förderverein Spiel- und Freizeitplätze der Generationen übernimmt unser Verein „Gemeinsam Zukunft erleben“ die Kosten, wenn Kinder anlässlich des Flughafenlaufes am 27. August die Prüfungen zum Sportabzeichen ablegen möchten.

Wir freuen uns auf diese Aktion und viele interessierte Kinder und Jugendliche (max. 14 Jahre alt). Die Anmeldung für das Sportabzeichen kann unter 7 40 79 – 120 bzw. per Mail an susann.liebau@wbg-zukunft.de vorgenommen werden.

RASEN FREUNDE

Neue Kicker-Runde am 20. August:

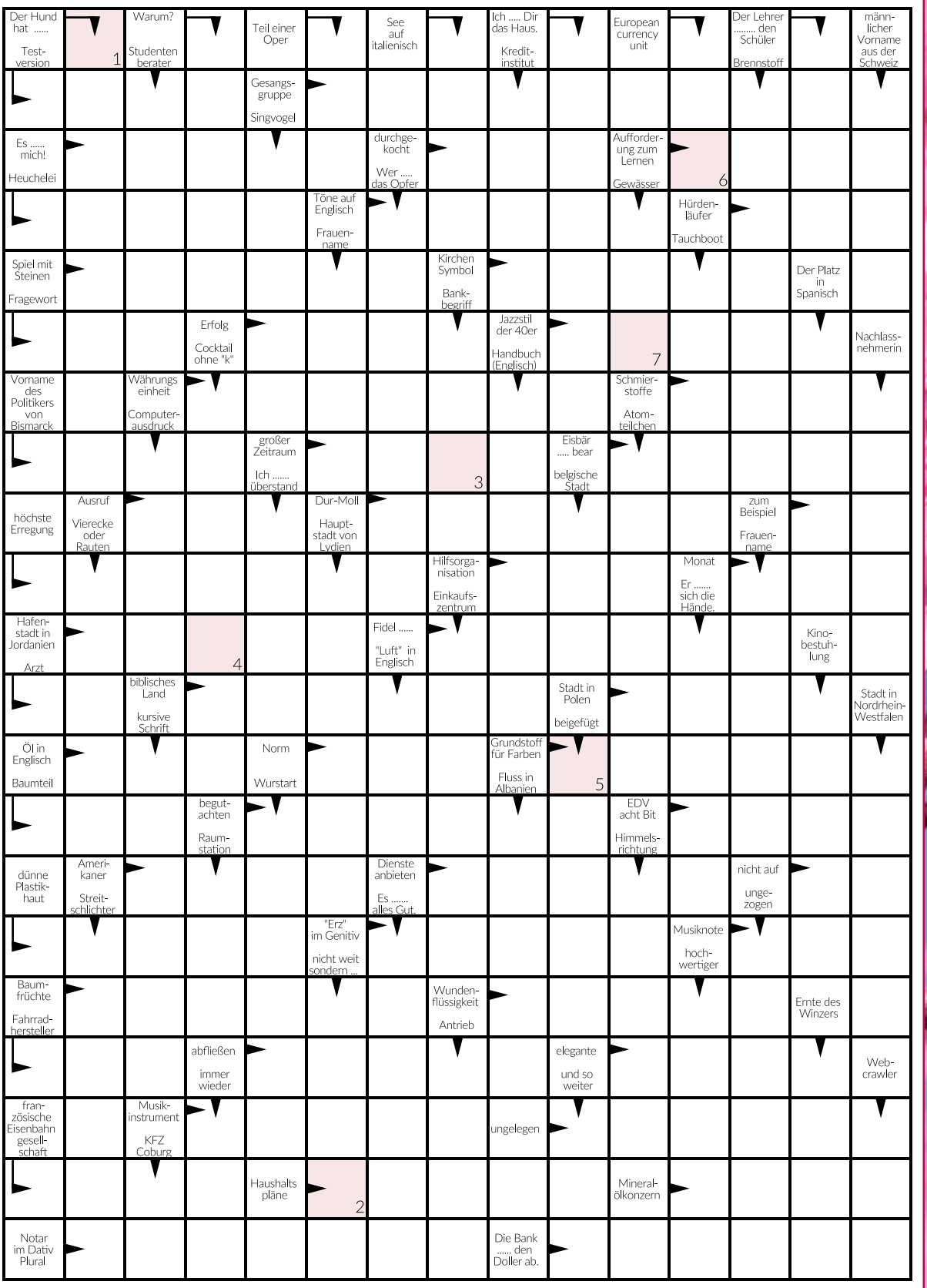
Die Rasenfreunde

Der Erfurter Norden bietet hervorragende Möglichkeiten zum Sporttreiben – engagierte Vereine und sehr gute Sportanlagen. Und er hat eine lange Sporttradition.

Die wird jetzt um eine weitere Veranstaltung bereichert: Der Verein hat ein Fußballturnier ins Leben gerufen, an dem Vereine, Unternehmen und Mannschaften aus dem Norden teilnehmen und sich in bester Freizeit- und Breitensportmanier messen können. Begleitet wird das Turnier durch Trainer und Schiedsrichter ansässiger Vereine.

Am 20. August findet das Turnier auf dem Sportplatz Essener Straße statt. Den Termin schon mal vormerken und als Publikum lautstark unterstützen!

Frühlingsrätsel



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7

Ostern ausgiebig zelebriert

Basteln und ein Besuch der Osterscheune

Am 10. März startete bei hervorragendem Frühlingswetter eine Busfahrt nach Hellingen, Bad Rodach und Seßlach mit Mitgliedern unserer Genossenschaft.

Erster Halt war im südthüringischen Hellingen. Dort gibt es eine inzwischen bekannte und sehenswerte Osterscheune. Hier hält Eigentümer Ernst Langert viel Bestaunenswertes parat: mehr als 30.000 Ostereier und fast 500 Osterhasen.
Bereits seit 11 Jahren wird die Osterscheune so aufwändig geschmückt. Ursprünglich sollte die auffällige Dekoration der Werbung für sein Fahrradgeschäft dienen. Jetzt hat sich die Osterscheune als eigenständige kleine Sehenswürdigkeit entwickelt.

Die nächste Station war die fränkische Stadt Bad Rodach – Heilbad im Coburger Land. Sie schlägt die Brücke nach Thüringen. In wundervoller Landschaft gelegen, bot das Städtchen schöne Eindrücke und ein leckeres Mittagessen.
Anschließend erreichte die Tour die gut erhaltene mittelalterliche Stadt Seßlach. Ein ausgedehnter Spaziergang über den Marktplatz, zum Rathaus und durch Straßen und Gässchen mit idyllischen Fachwerkhäusern vermittelte bleibende Eindrücke. Zum Abschluss gab es leckeren Kuchen, Eis und Kaffee.

Unmittelbar vor Ostern trafen sich am 28. März im Saal unserer Genossenschaft Mieterinnen aus den Wohngebieten Rieth und Tiergarten zum Osterbasteln. Liebevoll wurden von den Seniorinnen Eier bemalt und Dekorationen gefertigt.

D I Z Immobilienmanagement GmbH

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren ganz herzlich unseren Jubilaren Irmgard Landauer und Elfriede Decker zum 95. Geburtstag, Ursula Otto, Edeltraud Hettstedt und Gerhard Mucha zum 90. Geburtstag, Hans-Joachim Süß, Helga Hild und Barbara Voigtländer zum 85. Geburtstag, Gudrun Vitzthum, Heinrich Lindauer und Lucie Langfeld zum 80. Geburtstag.

Ihnen allen alles erdenklich Gute!

Termine 2016

1. Juni
Kinderfest

8. Juni
Run Thüringer Unternehmenslauf

12. Juni
Familienfest auf der ega

20. August
Fußballturnier - Rasenfreunde

26. August
Steherrennen

27. August
Flughafenlauf

3. September
Streetballcup

10. September
Zooparklauf

13. September
WBG Zukunft Wohngebietsfest Johannesplatz

17. September
Uferfege Initiative Geraaue

Impressum
Herausgeber: Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft eG, Mittelhäuser Straße 22, 99089 Erfurt, Tel.: 0361/7 40 79-0,

www.wbg-zukunft.de, zukunft@wbg-zukunft.de

Gestaltung und Produktion:
K-concept GmbH, Tel.: 03 62 01/59 000
Fotos: K-concept GmbH, WBG Zukunft eG,
Redaktion: WBG Zukunft eG, K-concept GmbH
Redaktionsschluss: 8.4.2016

Ab ins Beet! Es grünt im egapark-Schulgarten

Die Gummistiefel angezogen, Hacke und Spaten geschultert und frisch ans Werk. Im egapark eröffnet im Frühjahr nicht nur das „GärtnerReich", ein neuer Spielplatz und künftiges BUGA-Kinderparadies. Bevor der Spielplatz am 8. Mai 2016 gestürmt wird, startete am 1. April die Schulgartensaison. Die Beete für kleine Gärtner befinden sich nach der Umgestaltung des egapark-Kinderbereiches am Bauernhaus. Elf Hochbeete können von Kindergarten- und Schulkindern das gesamte Gartenjahr über bepflanzt und gepflegt werden. Hier kann der Gärtnernachwuchs seinen grünen Daumen testen.

Im Rahmen seines BUGA-Engagements übernimmt der Regionalverbund Erfurter Genossenschaften die Schul-Beet-Patenschaft über zwei der elf Hochbeete.

Gestartet wird diese Kooperation mit der Grundschule 34 (Wiesenhügel), der KGS Am Schwemmbach (Regelschule) sowie der Barfüßerschule.

Gemeinsam mit der Land-Markt eG betreut und unterstützt der Regionalverbund die Schülergruppen.

Außerdem wird es einen Wettbewerb um das schönste, gepflegteste, abwechslungsreichste Beet geben. Die Parkbesucher sollen als „Jury" einbezogen werden.

Dieses Projekt passt wunderbar zu dem bereits etablierten Schülerprojekt „Volle Pfanne!", denn die Schüler erleben bewusst den gesamten Prozess von der Saatgutgewinnung über das Aussäen der Saatkörner und das Ziehen von Jungpflanzen, die Pflege der Pflanzen, das Ernten der Früchte, das gemeinsame Zubereiten und Verzehren der Speisen.

Auch unserem Filou macht das Gärtnern Spaß. GEWOHNT praktisch!

Text: SWE und Regionalverbund, Illustration: Sandruschka

GEWOHNT **BESTÄNDIG**:

„Volle Pfanne!" geht in Runde 3

Als der Regionalverbund im März 2014 gemeinsam mit PERSPEKTIV e.V. und dem KIKA-Moderator und Kinderkochbuchautor Ben das Schülerprojekt „Volle Pfanne!" ins Leben rief, sollten Schüler der Klassenstufen 3 bis 7 angesprochen werden. Und nachdem bislang ca. 20 Projekttage erfolgreich durchgeführt wurden, begann das Jahr 2016 mit einer kleinen Neuerung: Am 21. Januar trafen sich Berufsschüler der SBBS 3 Ludwig-Erhard-Schule, Schulteil Bukarester Straße im Jugendhaus Maxi, um unter fachlicher Anleitung der bereits bewährten und engagierten Schulsozialarbeiter ein Drei-Gänge-Menü zu zaubern. Und wir stellten fest: auch für Erwachsene ist so ein Projekttag „Schule an anderem Ort" von großem Interesse.

Foto: Sascha Wieczorek

Nach einer kleinen Vorstellungs- und Kennenlernrunde wurden drei Gruppen ausgelost: das Vor-, das Haupt- und das Nachspeisenteam.

Zunächst mussten die Zutaten für das ausgesuchte Menü eingekauft werden; eine halbe Stunde später konnten die Einkäufe stolz präsentiert werden … schon hier waren Improvisation und Flexibilität gefragt, da es im Januar nun einmal keine frischen Pfirsiche zu kaufen gibt.

Ausgerüstet mit Kochschürze und -mütze wurde geschält, geschnitten, geschnippelt. Jedem stand der Spaß ins Gesicht geschrieben.

Die jungen Leute konnten sich an ihrer Berufsschule aus einer Vielzahl von Projektangeboten aussuchen, wofür sie sich interessierten und einschrieben; insofern waren Motivation und Freude schon mal gegeben. Einen zusätzlichen Anreiz bot die Tatsache, dass die Projekte am Samstag, 23. Januar 2016 zum „Tag der offenen Tür" präsentiert wurden. Und hier wollte natürlich jeder SEIN Thema zum Favoriten erklären.

Für den Regionalverbund der Erfurter Genossenschaften steht fest: gemeinsam mit so tollen Partnern wird das Projekt „Volle Pfanne!" auch in 2016 wieder einige Highlights bieten. GEWOHNT gesund!

REGIONALVERBUND DER ERFURTER GENOSSENSCHAFTEN GbR
Haus des Wohnens · Karl-Marx-Platz 4 · 99084 Erfurt
Tel. (0361) 51 80 50 23 · info@erfurter-genossenschaften.de
www.erfurter-genossenschaften.de

10 Jahre …
DIE GENOSSENSCHAFTEN
… für Ihre Region